



Das Themenspektrum umfasst alle betrieblichen Bereiche, mit denen Unternehmen konfrontiert sind, von der Unternehmens- und Rechtsberatung über Finanzen, Steuern, Sozialversicherungen über Marketing, Kommunikation und IT bis hin zu Auslandstätigkeit und Arbeitssicherheit.

Können auch Nichtmitglieder die KMU-Sprechstunde in Anspruch nehmen?

Ja. Allerdings bezahlen sie einen Unkostenbeitrag von 100 Franken und die kompetente Beratung ist dann hoffentlich ein Grund, Mitglied im Gewerbeverband zu werden.

Was ist die Motivation von Fachleuten, sich im KMU-Beratungsnetzwerk zu engagieren?

Hauptgrund ist immer der Wille, sich zum Wohl des Gewerbes zu engagieren. Das machen übrigens nicht nur die Mitglieder des KMU-Beratungsnetzwerks, sondern alle, die sich in irgendeiner Funktion ehrenamtlich engagieren – sei es in der Politik, in Kommissionen oder in Berufsverbänden. Ich finde es sehr ermutigend, dass es eine so grosse Be-

reitschaft gibt, sich zu engagieren. Bisher habe ich noch auf keine Anfrage eine Absage bekommen.

Wie wird man Mitglied im KMU-Beratungsnetzwerk?

Interessierte Mitglieder können sich mit uns in Verbindung setzen. Oftmals ergibt sich eine Anfrage für eine Aufnahme ins KMU-Beratungsnetzwerk aber aus einer Zusammenarbeit in einem konkreten Fall.

Ist es kein Problem, dass der GVBS mit einzelnen Mitgliedern zusammenarbeitet?

Meiner Überzeugung nach ist es das nicht. Erstens steht eine Teilnahme jedem Mitglied offen, und andererseits ist eine Mitgliedschaft im KMU-Beratungsnetzwerk nichts, was einem einen signifikanten zusätzlichen Ertrag bringt. Es kann sein, dass aus einzelnen Beratungen Aufträge resultieren, aber das ist für keines der Mitglieder der ausschlaggebende Grund, sich zu engagieren. Aufwand und Ertrag werden sich wohl in den meisten Fällen ungefähr die Waage halten.

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Schwere **R**edaktionelle **F**ehlplanung

Das Radio SRF erwies sich kürzlich als Party-Crasher der gröberen Sorte. Die Freude auf die ersten nationalen Berufsmeisterschaften «SwissSkills» in Bern war gross. Alles war bereit für die feierliche Eröffnung am 17. September. Zur Erinnerung: Die Berufsbildung ist das, was der Schweiz eine rekordtiefe Jugendarbeitslosigkeit und Vollbeschäftigung beschert. Wie also, hat sich das Radio SRF gedacht, könnte man diesen Event mit 1000 motivierten jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gebührend würdigen? Genau! Man bringt noch vor der offiziellen Eröffnung ein Interview mit dem pensionierten Prof. Walter Zimmerli, der die Berufslehre so richtig in den Boden stampt. Und das eine halbe Stunde lang.

Entweder war das ein bewusster Affront gegenüber der Berufsbildung oder eine schwere redaktionelle Fehlplanung. Oder – dritte Möglichkeit – die neue Strategie, um den Staub vom Image zu schütteln. Ist letzteres der Fall, dann dürfen wir uns auf weitere Knaller freuen! Zum Beispiel auf ein Blutgrätsche-Interview mit einem Veganer über die Bedeutung der traditionellen Metzgete. Oder auf die fachkundigen Kommentare einer militanten Synchronschwimmerin bei Champions-League-Partien.

Gewerbeverband Basel-Stadt



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel

Tel. 061 227 50 50
Fax 061 227 50 51

post@gewerbe-basel.ch
www.gewerbe-basel.ch

Folgen Sie uns auch auf:

